

Was ist noch zu tun?

Merkliste für die Vorbereitung des Traugottesdienstes

Nehmen Sie sich Zeit! Nehmen Sie sich Zeit für die eigene innere Vorbereitung und die Vorbereitung mit Ihrem Partner. Es ist Ihre „besondere“ und einmalige Zeit – da lohnt es sich, sich Zeit zu nehmen – vielleicht auch zu einem Beichtgespräch oder einem Ehevorbereitungskurs. Viele andere Dinge sind zu tun ...

Ein Fest bedarf der Vorbereitung, vieles muss bedacht, organisiert und entschieden werden. Die nachstehenden Hinweise sollen Ihnen zugleich Anregung und Hilfe sein für die Vorbereitung Ihrer kirchlichen Eheschließung. Auch sie ist wichtig, doch wünschen wir uns, dass Sie nicht den Blick für Ihre eigene, innere Vorbereitung auf das Fest Ihrer Liebe verlieren.

Frühzeitige Kontaktaufnahme mit dem Priester Ihrer Pfarrgemeinde

- Abklärung der Termine für das Traugespräch und für die Hochzeit
- Bestimmen der Traukirche
- „Taufschein zum Zweck der Eheschließung“ beim Taufpfarramt bestellen – dieser darf nicht älter als sechs Monate sein
- Angebote der kirchlichen Ehevorbereitung erfragen

Trauzeugen suchen

- Wie ist diese Frage in Ihrer Familie traditionell gelöst?
- Zu wem haben Sie persönlich eine enge Beziehung in Ihrem Freundes- oder Familienkreis?

Ehevorbereitungskurs

In unserem Bistum werden in vielen Formen und von verschiedenen Institutionen Ehevorbereitungskurse angeboten. Sinn und Zweck eines solchen Kurses ist es, vor der Hochzeit innezuhalten, um sich gemeinsam mit anderen Paaren über das Wagnis Ehe auszutauschen. Dies kann anhand folgender Themen geschehen: Sakrament der Ehe, Partnerschaft, Kommunikation und Konflikte, die Trauungsmesse usw..

Hochzeitsanzeige, Hochzeitseinladung

Die Hochzeitsanzeige/-einladung kann und sollte etwas von Ihnen erzählen. Dabei können (biblische) Texte, Zeichnungen oder Fotografien hilfreich sein. Sie können auch einen Trauspruch auswählen und ihn mit in die Anzeige/Einladung aufnehmen.

Trauringe

Trauringe können auch nach eigenen Wünschen angefertigt werden.

Traugespräch mit dem Priester oder Diakon führen

- Nehmen Sie sich für dieses Gespräch Zeit und Ruhe. Erzählen Sie vom gemeinsamen bisherigen Weg Ihrer Partnerschaft. Nutzen Sie die Gelegenheit, damit der Priester/Diakon Sie kennen lernen kann und der Traugottesdienst ein wirklich gemeinsames Fest wird.
- Oft wird bei diesem Gespräch die Gestaltung des Gottesdienstes besprochen. Ein Priester freut sich, wenn er spürt, dass Ihnen dieser Gottesdienst ein großes Anliegen ist.
- Im Gespräch mit dem Priester/Diakon wird das Ehevorbereitungsprotokoll (Brautexamensprotokoll) ausgefüllt. Da die kirchliche Heirat ein Rechtsakt ist, gehört es zum Traugespräch, dass der Geistliche mit Ihnen die für die Gültigkeit der katholischen Eheschließung notwendigen kirchenrechtlichen Voraussetzungen bespricht. Dazu füllt er mit Ihnen die „Amtliche Niederschrift bei der kirchlichen Ehevorbereitung“ aus. Er nimmt die Personalien auf und klärt schriftlich die Fragen nach der Freiwilligkeit der Eheschließung und Ihrem beiderseitigen Einverständnis. Aus diesem Grund ist die Teilnahme beider Partner am Traugespräch vor der

Hochzeit verpflichtend.

Wenn einer von Ihnen nicht katholisch ist, haben Sie hier die Gelegenheit, alle Fragen zu klären, die sich aus der Konfessions- oder Religionsverschiedenheit für die Eheschließung ergeben.

Beichte

Eine gute Möglichkeit der persönlichen Vorbereitung auf die Eheschließung ist auch die Beichte. Im Beichtgespräch mit einem Priester haben Sie die Gelegenheit, über Ihren Lebensabschnitt vor der Ehe nachzudenken. Die persönliche Reflexion im Gespräch, das daraus erwachsende Bekenntnis vor Gott und die Lossprechung von Schuld können zu einer befreienden Erfahrung werden.

Besuch der Hochzeitskirche

- Wo werden Sie als Brautpaar sitzen? Drehen Sie den Gästen den Rücken zu oder öffnen Sie den Kreis, indem Sie vielleicht seitlich vom Altar sitzen? Ist das überhaupt von den räumlichen Gegebenheiten her möglich?
- Wo sitzen die Trauzeugen während des Gottesdienstes? Werden sie zum Schluss des Gottesdienstes heraufgerufen oder sitzen sie die ganze Zeit in Ihrer Nähe?
- Müssen Plätze für Familienangehörige reserviert werden?
- Wo können der Brautstrauß und die Brautkerze während des Gottesdienstes stehen?